

Übersetzung aus dem Cechischen ins Deutsche

An den Verband der antifaschistischen Kämpfer  
- Sekretariat des Zentral-Ausschusses

P r a g 2  
Lergerstraße 22

Sache: Prof. Dr. Schenk  
Ihr Zeichen 7/66-I/4 Vol.

Zu Ihrer Aufforderung vom 16.2.1966 teile ich mit :

a)

Im Frühjahr 1943 ( ungefähr von März bis Ende Juni) nur auf Block 16 - niemals, wie Sie anführen, im Block 17-  
Von Versuchen im Sanitätslager ist mir nichts bekannt.

b)

In zwei Gruppen, auf den Stuben A) und B) mit unterschiedlicher Kost, von jeder Nationalität zehn Gefangene, also etwa 100 Gefangene auf jeder Stube.

c)

Auf unserer Stube gabs täglich gekochten Schrot (Getreide ?) nichts anderes.

d)

Weiß ich nicht genau. Ich schätze den Endstand der Toten (Gestorbenen) auf ca 50 %. Von Cechen starb nur einer, von Deutschen, Jugoslaven und Zigenunern vielleicht niemand, oder sehr wenige, und das deswegen, weil die Angehörigen dieser Nationen - hauptsächlich Cechen - durch ihre Kameraden regelrechtes Essen, wenn auch nur sehr wenig, gesichert hatten einen Zuschub normalen Essens. natürlich geheim, weil denjenigen die Todesstrafe angedroht war, der uns normales Essen verschaffte. Die größte Sterblichkeit war bei den Russen, Polen, Franzosen und Belgiern, da diese keine Möglichkeit hatten, sich normales Essen zu beschaffen.

e)

ja, - allgemeine Schwäche, Magenvergiftung, Blutzersetzung, Geschwüre etc.

*Handwritten notes at the top of the page, including the word 'Forschung' and a date '1941'.*

24 5a 40/52 (2)

Übersetzung aus dem Gedächtnis ins Deutsche

An den Vorstand der anthropologischen Kommission  
- Sekretariat des Zentral-Ausschusses

Präsident  
Königsplatz 22

Sachbearbeiter Prof. Dr. Schmidt  
Ihr Zeichen 1/55-1/4 Vol.

Zu Ihrer Anforderung vom 16.2.1955 teile ich mit:

- a) In Frühjahr 1955 (ungefähr von Juni bis Ende Juni) sind auf Block 10 - nördlich, wie Sie antworten, im Block 17- von Versuchen im Seuchenzentrum für die Malaria betreffend.
- b) In zwei Gruppen, auf dem Block A) und B) mit unterschiedlicher Kost, von jeder Nationalität kein Gelände, also etwa 100 Gelände auf jeder Stufe.
- c) Auf unserer Stufe gab es täglich gekochten Bohnen (Sauce) nichts anderes.
- d) Was ich nicht genau. Ich möchte den Inhalt der Tote (Gastarbeiter) auf ca. 500. Von denen sind nur einer, von Deutschen, Jugoslawen und Rumänen. Allerdings niemand, der sehr wenige, und das besagen, weil die ursprünglichen Nationen - hauptsächlich Germanen - durch ihre Krankheiten gelichtet werden, wenn auch nur wenig, geschweige denn einen Ausbruch von Malaria. Natürlich gab es, weil wir von die Todesfälle angibt, der aus normalen Essen verschaffen. Die größte Sterblichkeit war bei den Polen, Franzosen und Belgiern, da diese keine Malaria hatten, sich normales Essen zu bewahren.
- e) - allgemeine Schwäche, Magenvergrößerung, Durchfall, Geschwüre etc.

f)

Selbstverständlich; hauptsächlich ist zu bemerken, daß mit den Gefangenen, die Gegenstand der Versuche waren, am Kommando in etwa besser umgegangen würde, damit sie durch einen beschleunigten Tod nicht die zu verfolgenden Versuche störten. (unterbrochen ?)

g)

Ja, den Gefangenen war ständig ein Gefangenen-Arzt zugeteilt der immer mit uns im Block war. Das war ein slowakischer Partisan, aber seinen Namen habe ich mir nicht gemerkt. Dieser hat die Kranken wirklich im Rahmen der ihm gegebenen Möglichkeiten behandelt. Wenigstens zweimal wöchentlich kam der Initiator und Organisator der Versuche, Stander-tenarzt Dr. Krebsbach ( aus Stüttgart stammend ) in den Block, der die Gefangenen persönlich untersuchte, natürlich nicht im Hinblick auf ihre Behandlung, sondern um den Zusammenhang ihrer Krankheit mit der Ernährung festzustellen.

h)

Auf Block 16 nicht.

i)

Den Namen des Dr. Schenk habe ich nie im Lager gehört. Für uns war Autor und Organisator der Versuche Dr. Krebsbach.

j)

Ja, seinen Fall habe ich in meinem Bericht ausführlich beschrieben, welchen ich in November ( oder Oktober 1963 ) Ihrem Ausschuß für Schadensersatz mit ärztlichen Attest im Zusammenhang mit der Aktion "Entschädigung der Schäden" erlitten durch die Verpflegung - organisiert in Genf /MCK. Bis zum heutigen Tage fand es Ihr Ausschuß nicht der Mühe wert, mir Nachricht vom Resultat zu geben, und mir die eingesandten Belege zurückzuschicken, ungeachtet dessen, daß ich darum ansuchte.

Bei den Versuchen, bei denen ich eingereicht war, war kein Cheche Mitarbeiter.

Im Labor, wo Proben mit unserem Blut gemacht wurden, arbeiteten nur Spanier. Einer von ihnen heißt :S. GINESTA,

1) Selbstverständlich; hauptsächlich ist zu betonen, daß mit den Gefangenen, die "gegenstand der Vernehmung waren, ein Kommando in etwa besetzt abgegeben wurde, damit sie durch einen beschleunigten Tod nicht die an verfolgenden Vernehmungen stören (unterbrechen?)

2) Ja, den Gefangenen war ständig ein Gefangen-Arzt angeschlossen, der immer mit uns im Block war, was wir ein einverständliches Partisan, aber seinen Namen habe ich nicht gemerkt. Dieser hat die Vernehmungen während der Vernehmung für die Gefangenen Möglichkeiten behandelt. Letztere zweckmäßig wünschenswert kan der Initiator und Organisator der Vernehmung, Stenographen, stenografische Mitarbeiter (aus Stützpunkt) in den Block, der die Befragten persönlich auszufragen, anwesend sein, in Hinblick auf ihre Behandlung, sondern um den Zusammenhang ihrer Krankheit mit der Behandlung festzustellen.

b) Auf Block ist nicht.

3) Den Namen des Dr. Schenk habe ich nie in Erfahrung gebracht. Für uns war weder der Organisator der Vernehmung Dr. Brunck

4) Ja, seinen Fall habe ich in meinem Bericht ausführlich beschrieben, welchen ich im November (oder Dezember 1943) Ihrem Ausschuss für Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Zusammenhang mit der Aktion "Entscheidung der Sowjetunion" erlitten durch die Verhaftung - Organisator in dem Block. Bis zum heutigen Tage fand es im Ausland nichts für sich wert, ein Nachhaken vorzunehmen zu geben, und wir die eingehenden Befragte auszubuchen, insbesondere dabei, daß ich darum bemüht war.

Bei den Vernehmungen, bei denen ich eingetauscht war, war keine Große Mitarbeiter. In Labor, wo Proben mit anderen Blut gemacht wurden, die betreffen nur Spalten. Dieser von Ihnen, Seite 8. 1943.

Dr. Raymond CHANEL  
23, rue de l'Oratoire  
(NEVERS (Sièvre))

156  
Dr. Stransky

- 3 -

(92, Ave. de Fouilleuse, Surésne/Seine.

Zwangsverheiratete. Er heiratete die Nichte eines ehemaligen Mauthausener  
von 17.9 Mitgefangenen, des heutigen Pfarrers von Notre Dame,  
der N° 3 des Paters Perriquot.

Politisch NN.

gez. Dr. Milos Stransky  
Gefangener Nr. 29 21

Der Generalsekretär des Verbandes der ehemaligen Häftlinge  
von Mauthausen übermittelte mir Ihre Briefe, welche sich beziehen  
bezüglich der "Ernährungsversuche" im Konzentrationslager unter der An-  
leitung der ehemaligen Stabsarztführers des Lagerkommandos  
durchgeführt wurden, gegen den ein Disziplinarverfahren eingeleitet  
ist.

Ich übersende Ihnen hiermit einige Seiten "persönliche  
Erinnerungen" über diese Angelegenheit, die ich im ersten  
Nachkriegsjahren verfasst habe.

Diese "Erinnerungen" schildern ich aus dem Gedächtnis (außer  
einem alten Brief von Dr. ZARR, den ich dazu benutzte und der ge-  
nauere Angaben über den Einzug von Vitaminen macht) und nur für  
persönliche Zwecke; sie stützen sich auf keine Dokumente, wie  
es ein wissenschaftlicher Bericht oder ein für die Justiz bestimmter  
Bericht erfordern würden; sie können also Irrtümer enthalten,  
Daten aufweisen, oder auch Irrtümer, die durch mangelnde  
Information entstanden sein könnten; diese mangelhafte Information  
kann auch den Wert der persönlichen Kommentare in dieser Hinsicht  
nehmen.

Abgesehen von diesen Vorbehalten garantiere ich die  
Richtigkeit der Tatsachen und eine wahrheitsgemäße Wiedergabe der  
Atmosphäre dieser Zeit.

( Dr. Chanel )

302

11

Dr. Straub

- 3 -

92, Ave. de Fontaine, Surbana/Saine.  
Es beehrte die Kirche eines ehrenvollen Besuches  
Mitglieder, des heiligen Pater von Notre Dame,  
des Pater Perle.

Gen. Dr. Mios Straub  
Gefangen Nr. 29 21

